

1. Welches Geld haben Sie verfügbar?

Verschaffen Sie sich mit dem Finanzplan in Excel zunächst einen Überblick über Ihre finanzielle Situation. Stellen Sie zusammen, welches Vermögen bereits vorhanden ist (Sparbuch, Wertpapiere, Aktien, Immobilien, Festgelder, etc.)

Beachten Sie auch Ihre persönliche "Monatsübersicht" mit der Einkommens- und einer Ausgaben-Seite im Finanzplan, um festzustellen, wie viel Geld Sie monatlich "übrig" haben, das nicht unmittelbar zum täglichen Leben benötigt wird und eventuell angelegt werden kann.

2. Ihr Risiko ist ausreichend abgesichert?

Überprüfen Sie, ob Sie existenzielle Risiken wie Haftpflicht, Invalidität und Tod bereits ausreichend durch eine private Haftpflichtversicherung, eine Risikolebensversicherung und eine Berufsunfähigkeitsversicherung abgesichert haben!

3. Ihre Notfallreserve

Sehen Sie für unvorhersehbare kurz- und mittelfristige Ausgaben immer ein angemessenes Notfall-Budget vor! Dafür werden im Allgemeinen zwei bis drei Netto-Monats-Einkommen angesetzt.

Ihre Reserve sollten Sie nicht auf dem Girokonto "parken" sondern auch hierfür eine angemessene Rendite erzielen. Wichtig ist dabei die ständige Verfügbarkeit der Reserve, was z.B. durch Tagesgelder möglich ist. Unverzichtbar ist auch die sichere Anlage des Geldes, z.B. in Termingeldern bei Banken oder Bundeswertpapieren.

4. Ihre Anlageziele

Werden Sie sich darüber klar, welches Ziel Sie mit Ihrer Anlage verfolgen! Wollen Sie sich in wenigen Jahren einen Wunsch erfüllen, die Ausbildung der Kinder sichern, Wohneigentum erwerben oder fürs Alter vorsorgen? Gehen Sie in Ihren Überlegungen Ihre persönliche Lebensplanung durch!

5. Staatliche Förderung

Überprüfen Sie, welche Möglichkeiten bestehen, Ihren Arbeitgeber oder den Staat zu beteiligen. Das ist besonders für längerfristige Ziele (z.B. Altersvorsorge) attraktiv. Aber opfern Sie nie Ihre persönlichen Ziele, nur um sich in einen Topf für Vergünstigungen pressen zu lassen. Was nutzt Ihnen z.B. die schönste ‚Rürup-Rente‘ wenn Sie Hinterbliebene haben, die auf Ihr Erbe angewiesen sind?

6. Ihre Risikobereitschaft

Überlegen Sie, welcher Anleger-Typ Sie sind: Sind Sie eher sicherheitsorientiert, möchten Sie ein optimales Verhältnis von Sicherheit und Ertrag, oder bevorzugen Sie bessere Renditechancen bei höherem Risiko?

Dafür steht Ihnen das Zusatzmodul der RPA (Risikopotentialanalyse) zur Verfügung, mit dem Sie Ihr persönliches Chancen-Risiko Verhältnis sehr leicht optimieren können.

7. Grundregeln der Geldanlage

Risikostreuung: Mindern Sie Ihr Risiko, indem Sie Ihr Investment auf verschiedene Anlageformen verteilen. Legen Sie nicht alle Eier ins gleiche Nest.

Hohe Rendite: Bevorzugen Sie dazu langfristige Anlagen, aber achten Sie auf die Verfügbarkeit im Notfall.

Flexibilität: Um sich Spielräume zu erhalten, sollten Sie auf variable Ein- und Auszahlungsmöglichkeiten achten.

Möglichkeiten nutzen: Beginnen Sie auch mit geringen Beträgen, denn je zeitiger Sie anfangen, desto besser!

Ruhe bewahren: Überlegen Sie gut, bevor Sie Ihr Geld investieren und prüfen Sie jedes Angebot genau!

Fazit: Eine passende Geldanlage zu finden, ist gar nicht so schwer, wenn man sich Zeit lässt und die oben genannten Punkte mit berücksichtigt. Wichtig ist aber in jedem Fall, die eigene Situation regelmäßig mit seinem Finanzplan zu überprüfen.